

Only One Mistake

My love can forgive you, but I can't be with you!

Von cari87

Kapitel 2: Kapitel 2

Soooo.. da bin ich wieder.

Nun is endlich das zweite Kapitel fertig, es ist nicht so toll geworden.

Ist viel mehr ne Art Lückenfüller..naja.

Würde mich aber trotzdem über ein paar Kommis freun.

bis balle

~~~~~

...Es herrschte eine betretene Stille im Raum, nur der schnelle, erregte Atmen der beiden Männer war zu hören.

"Ich sagte doch, es hat geklingelt." Brach Shinya nun das Schweigen.

"Ahhhhhhh, das kann doch jetzt nicht wahr sein. Gerade wo wir so schön bei der Sache waren."

Entgegnete Miyavi leicht frustriert und ließ sich dabei leicht auf den Bauch seines Gegenübers sinken, um sich an ihn zu kuscheln.

"Njaaaaar.....komm lass uns weiter machen, der geht auch schon wieder weg, wenn ihm keiner aufmacht."

"Mmmh...aber, wenn es was wichtiges ist? Könnt ja sein..."

"Da wird schon nichts sein, der will bestimmt nur nerven."

Versuchte der Schwarzhairige seinem Freund weiszumachen, aber dieser antwortete darauf nur mit einem kleinen Schmollmund und erwartungsvollen Blicken.

"Mmmh...." Drang es durch den Raum.

"Jaaaaaaaahaaaaaa... ich geh ja schon."

Miyavi stand genervt auf und griff nach einem Handtuch, welches unten neben dem Bett lag.

Denn nicht jeder sollte sehen, was sich gerade, etwas tiefer bei ihm abspielte.

Kaum hatte er sich das Handtuch um die Hüften gebunden, hastete er zur Tür, um den Störenfried zu vertreiben, der ihn in einer so ungünstigen Situation, stören musste.

Immer noch leicht außer Atem und komplett wütend, riss er die Wohnungstür auf.

"Verdammt....was wollen Sie denn?" Entfuhr es dem Gitarristen, der seinem

Gegenüber nicht einmal die Chance gab zu antworten.

"Jaa, nun mal schneller, ich hab nicht ewig Zeit....ich habe gerade sehr wichtige Sachen zu tun..."

Masa sah ihn leicht verwirrt an, völlig überrumpelt von der apropt aufgerissenen Tür, wobei er doch gerade wieder im begriff war zu gehen.

"Anou...ich.." Dem Kleineren bleibt der Atem weg, vor ihm stand ein halb nackter, verschwitzter Mann. Nur mit einem Handtuch bedeckt und ziemlich aufgebracht.

"Ja nun!" forderte Miyavi den anderen auf, nun endlich fortzufahren.

"Ich...ich wollte eigentlich nur mal 'Hallo' sagen, mich vorstellen und Sie fragen ob Sie vielleicht einen Schlüssel, für den Geräteschrank haben.

Ich bin gerade erst eingezogen und der Vermieter hat mir noch keinen Schlüssel überlassen.

Freut mich Sie kennen zu lernen, ich bin....."

Doch gerade als Masa sich richtig vorstellen wollte, hatte der Größere von beiden, schon die Tür hinter sich zu geknallt, ein 'Augenblick' gemurmelt und suchte nun, fast schon hysterisch, nach dem Geräteschrankschlüssel.

"Wo ist dieses verdammte Teil nur hin..." Fluchte er leise vor sich hin.

"Mimi....alles okay bei dir?" Ertönte eine sanft fragende Stimme aus dem Schlafzimmer.

"Hai, hai! Ich suche nur schnell was...warte bin gleich wieder bei dir. Ahhh... da ist er ja."

Geschwind schnappte er sich den Schlüssel und ging schnellen Schrittes, ja er rannte schon fast, wieder zur Tür zurück.

Dort riss er sie wieder auf und drückte dem, immer noch völlig verwirrten, Masa den Schlüssel in die Hand.

"Ja ne, war nett Sie kennen gelernt zu haben. Sayonara."

Mit diesen Worten knallte er die Tür wieder zu und ließ einen total verdatterten Ex-Gacktjob Gitarristen, einfach so stehen.

"Joa, schönen Dank auch.." Wollte dieser noch sagen, doch er redete nur noch mit der geschlossenen Tür.

Der kleine Schwarzhaarige brauchte noch einige Sekunden, um zu realisieren, was da gerade vorsich gegangen war und verschwand dann wieder in seine neue Wohnung.

Miyavi, der es endlich geschafft hatte, das lästige (aber doch sooo süße^-^)-Übel los zu werden, trottete langsam wieder zurück ins Schlafzimmer.

Auf dem Weg zum Schlafzimmer kreisten seine Gedanken wild umher, er ließ seinen kleinen dreckigen Phantasien (njaaaar^.^v) freien lauf.

Mmmmmh.. was er nun alles mit seinem kleinen Liebling anstellen würde.....

Er beschleunigte ein wenig seinen Gang, denn die Vorfreude hatte ihn gepackt und legte ein gieriges Lächeln auf seine Lippen.

Am Schlafzimmer angekommen, legte er eine gekonnte Drehung hin und stand nun im Türrahmen.

"Soo.. honey, jetzt kann's weiter ge....."

"Hääää?" Da stand der großgewachsene Mann nun, Mutterseelen allein im Türrahmen und schaute auf das völlig leere Bett, in dem doch eben noch das Objekt seiner Begierde gelegen hatte.

"Wo ist er denn jetzt hin?" Dachte sich der leicht verwirrte Gitarrist.

"Shini?" Rief er fragend in den leeren Raum.

"Mi-Schatz...ich bin hiiiiieeeeeerrrrr!" Ertönte eine fröhlich klingende Stimme aus der Küche.

Der Angesprochene trat ein paar Schritte zurück, um das Schlafzimmer wieder zu verlassen und schlenderte dann in Richtung Küche.

Dort angekommen, sah er einen Kaffee trinkenden Shinya, gemütlich am Tisch sitzen, als ob nichts gewesen wäre.

"Was wird denn das jetzt? Hast du nicht eine Kleinigkeit vergessen? Wollten wir nicht mit irgendetwas weiter machen, so bald ich die Nervenbucke abgeschüttelt hatte? Also los, wieder ab ins Bett mit dir! Husch husch! Oder ist es dir auf dem Küchentisch lieber?"

Kam es von Seiten Miyavis, der Shinya dabei lüsterne Blicke zuwarf.

"Komm, hör auf Mimi. Ich will meinen Kaffee trinken oder wo nach sieht das hier sonst aus?!"

Entgegnete ihm der Drummer grinsend.

Der Schwarzhaarige hatte sich währenddessen leicht deprimiert, weil er nicht das bekommen hatte, was er wollte, auf einen der anderen Stühle sinken lassen und sah seinen Koi mit großen Augen an.

"Wie kannst du nur so plötzlich, nicht mehr geil sein? Ich leide hier und du trinkst genüsslich deinen Kaffee."

"Tja.. man muss halt dafür eine gewisse innere Ruhe und Gelassenheit haben." Antwortete der Blonde, immer noch vor sich hin grinsend, während er nebenbei seinen kleinen Hund krauelte.

"Ja, Ruhe ist gut. Die hat man hier ja nie. Ständig kommt irgendwer und will was von einem.

Erst die scheiß Plattenfirma, die einem im Nacken hängt. Die ganzen Promoauftritte, der Tourstress und dann noch dieser neue Nachbar.... ahhhhh." Miyavi begann sich die Haare zu raufen.

"So haben wir es uns aber ausgesucht und nun müssen wir damit leben. Was war das mit dem neuen Nachbar? Was wollte er denn?" Fragte der Kleinere, der nun auf dem Küchenboden saß und mit klein Miyu spielte.

"Ach... nur den Schlüssel für den Geräteschrank.. Blablabla... Siehst du, es war nichts wichtiges. Wir hätten ihn ruhig stehen lassen können und uns anderen, entspannenderen Sachen widmen können. Aber nein....."

Murrte der, immer noch verstimmte Gitarrist, vor sich hin.

"Mou..." Kam es vom Boden.

Minuten des Schweigens vergingen....plötzlich sprang der Jüngere, wie von einer Tarantel gestochen auf.

"Ich hab die Idee.." Begann Miyavi.

"Was hältst du davon, wenn wir übers Wochenende weg fahren, irgendwo hin, wo wir alleine sein können. Vielleicht in die Berge...Ohhhhhohhh..noch besser, wir fahren ans Meer.

Eine kühle Brise, die einem sanft um die Nase weht...." Er stand auf, ging auf den Älteren zu und kniete sich neben ihn auf den Küchenboden.

"...oder leicht über deine zarte Haut streicht und verführerisch mit deinen Haaren spielt." Dabei fuhr er langsam mit seinen Händen über Shinyas nackte Schultern, vor zum Oberkörper und küsste ihn zart in den Nacken.

"Mmmmh..das hört sich sehr gut an, ein bisschen Abwechslung könnte ich wirklich

vertagen und Miyu auch."

Der Kleinere schloss genießerrich die Augen und ließ seinen Koibito gewähren.

"Muss der Hund denn überall mit hin?" Fragte der Schwarzhaarige, während er immer noch zärtlich Shinyas Hals liebkoste.

"Aber natürlich!" Antwortete der Angesprochene darauf empört.

Miyavi ließ kurz von seinem Hals ab, sah ihm in die Augen und setzte seinen berühmten Schmollmund auf.

Er wusste genau, dass er damit das erreichen würde was er wollte.

Nämlich ganz alleine mit ihm zu sein, ohne die kleine Töle, die ständig angedackelt kam und versuchte sich zwischen sie zu drängen.

"Mou.. ich kann ja mal fragen, ob sich nicht vielleicht Kaoru oder Die ein paar Tage um sie kümmern können. Aber nur ein paar Tage..."

Aus dem Schmollmund des Gitarristen würde nun ein breites Lächeln und er fiel seinen Gegenüber freudig um den Hals.

Sie fielen unsanft nach hinten.

"Itai.." Keuchte der Blonde auf. "Sei doch nicht immer so stürmisch Mi-chan!"

"Gomen nasai.... mmmh wie kann ich das nur wieder gut machen?!" Sprach Miyavi mit einem ironischem Unterton in der Stimme, begann dabei aber wieder hämisch zu grinsen.

Er begann Shinya wieder leidenschaftlich auf den Mund zu küssen und glitt dann mit seinen Lippen, immer tiefer und tiefer.....

Nun war er endlich im begriff, das zubekommen, was ihm vorhin verwehrt geblieben war.....